



amotIQ

selected



Rückblick

auf die amotIQ selected Tagung 2015

„Das hat viel gebracht!“

Zum dritten Mal kamen die Kunden der amotIQ Gruppe zum intensiven Erfahrungsaustausch bei unserer Tagung amotIQ selected zusammen, die am 11. September 2015 im The Squire am Frankfurter Flughafen stattfand.

Die Referenten von Fraport, Dr. Hahn, Deutsche Post DHL und ThyssenKrupp Materials International gewährten tiefe Einblicke in ihre Projekte mit amotIQ und stellten sich ehrlich den Fragen der Kolleginnen und Kollegen. Etwa 25 Kunden aus 13 Firmen nutzten die Gelegenheit, wertvolle Anregungen aus den Vorträgen mitzunehmen und Erfahrungen auszutauschen.

„Das hat viel gebracht!“, war die einhellige Meinung der Teilnehmer, die das hohe Niveau der Vorträge lobten und bei jedem Vortrag mit vielen Fragen ihr Interesse zeigten. Der bewusst kleine Rahmen von amotIQ selected und die entspannte Atmosphäre machten es einfach, ins Gespräch mit Referenten und Kollegen zu kommen.



„Super! Die Vorträge waren sehr interessant und der Austausch mit den anderen Kunden hat viel gebracht.“ *Martina Buck, Fraport*





Peter Heidecke Frank Ernst Michael Schulz Dr. Jürgen Breitbach Thorsten Schlick Thomas Rücker Olaf Eilers Peter Behrendt-Emden Margret Kappelhoff

Das waren die Vorträge 2015

Abrechnung von Paketsendungen mit SAP BRIM bei Deutsche Post DHL

Dr. Jürgen Breitbach, Solution Architect SAP & Salesforce, Deutsche Post IT Services GmbH
 Michael Schulz, Geschäftsführer amotIQ solutions GmbH

Integrierte SAP Logistik im Mittelstand: Clevere Lösungen bei Dr. Hahn

Thorsten Schlick, Teamleiter SAP / Applikationsmanagement,
 Handlungsbevollmächtigter, Dr. Hahn GmbH & Co.KG
 Frank Ernst, Geschäftsführer amotIQ solutions GmbH

Einführung einer mobilen Instandhaltungslösung am Frankfurter Flughafen

Erik Balmes, Leiter Infrastrukturelle Services, Facility Management, Fraport AG
 Peter Behrendt-Emden, Geschäftsführer amotIQ services GmbH

SAP Transport Management bei ThyssenKrupp Materials International

Thomas Rücker, Head of Transport and Freight Management, Business Area Handel,
 ThyssenKrupp Materials International GmbH
 Margret Kappelhoff, Senior Consultant, Beratung der Projektleitung, amotIQ solutions GmbH



„Ich fand die Veranstaltung sehr gut und nehme vor allem aus den Vorträgen wichtige Anregungen mit.“
 Marion Negele,
 CS Schalmöbel

Integrierte SAP Logistik im Mittelstand bei Dr. Hahn

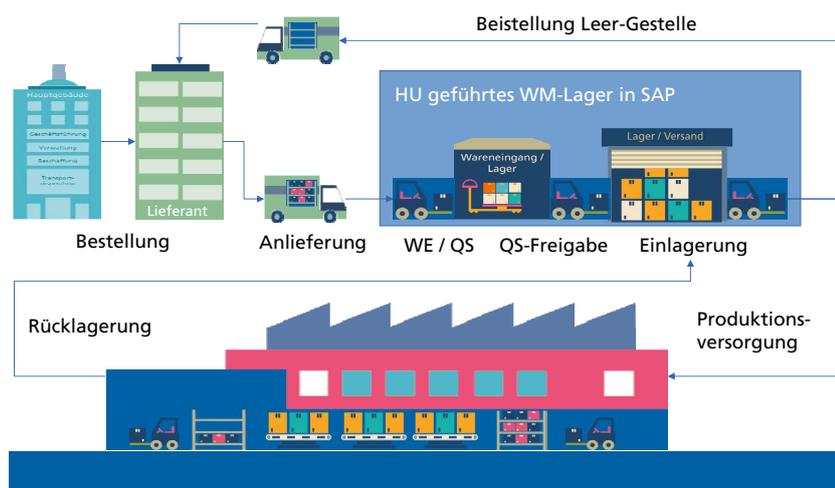
Die Firma Dr. Hahn GmbH & Co.KG ist ein typischer „hidden champion“: Kaum jemand weiß, dass das mittelständische Unternehmen mit Sitz in Mönchengladbach ein international führender Hersteller von Türbändern für Kunststoff- und Metalltüren ist. **Thorsten Schlick** ist Leiter SAP/Applikationsmanagement und stellte in seinem Vortrag Lösungen der integrierten SAP Logistik bei Dr. Hahn vor.



SAP für den Mittelstand „nutzbar“ zu machen heißt die Arbeitsteilung in SAP zu überwinden

Die Situation bei Dr. Hahn ist typisch für viele Mittelständler. „Die Arbeitsteilung, die SAP vorsieht, bilden wir so gar nicht ab. Oft ist es nur ein einzelner Mitarbeiter, der mehrere Prozessschritte durchführt“, erläutert Thorsten Schlick. „Deshalb fassen wir möglichst viele Aktivitäten in einer Oberfläche zusammen und automatisieren den Rest im Hintergrund.“

Für alle Anwendungen galt: Alles muss auch manuell im SAP Standard gebucht werden können, damit die Prozesse jederzeit nachvollziehbar und zukünftige SAP Entwicklungen problemlos integrierbar sein werden.



Eines der vorgestellten Projekte war die Einführung eines HU-geführten SAP WM-Lagers

Fazit: Mehr Prozesssicherheit, niedrigere Kosten, weniger Aufwand

„Wir sind unserem Ziel, die gesamten innerbetrieblichen Logistik-Prozesse bei Dr. Hahn in SAP zu integrieren, deutlich näher gekommen“, meint Thorsten Schlick zufrieden, „Aufwand und Kosten wurden erheblich reduziert und die Akzeptanz der Mitarbeiter ist enorm.“

Vier Lösungen wurden in Zusammenarbeit mit amotIQ entwickelt: Einführung eines Handling Unit geführten WM-Lagers zur Versorgung der Produktion, Nachschubsteuerung zwischen zwei Werken, Versandabwicklung und Retourenbearbeitung.

Mit amotIQ hat das Unternehmen den richtigen Partner gefunden, ist Thorsten Schlick überzeugt, „denn amotIQ versteht den Mittelstand und verbindet breite und tiefe ERP-Kenntnisse mit hervorragendem logistischem Know-how.“

„Mit amotIQ haben wir einen Partner gefunden, der breite und tiefe ERP-Kenntnisse mit hervorragendem logistischem Know-how verbindet und den Mittelstand versteht.“
Thorsten Schlick

State-of-the-art: Die mobile Instandhaltungslösung bei Fraport

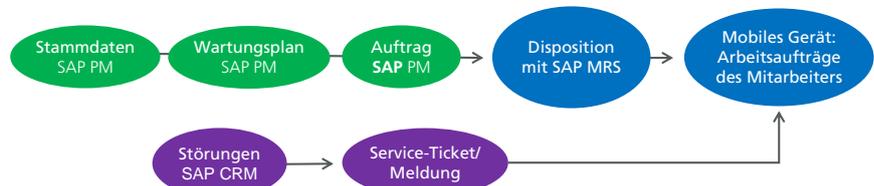
Fraport sorgt mit seinem Airport Facility Management für die Instandhaltung und den störungsfreien Betrieb des Frankfurter Flughafens. Zwei Terminals, 428 Gebäude mit 46.960 Räumen und 7.000 gebäudetechnischen Anlagen befinden sich auf dem 21,6 Quadratkilometer großen Areal. Seit 10 Jahren werden RFID Systeme im mobil unterstützten Instandhaltungsprozess auf dem Flughafen genutzt und inzwischen sind ca. 150.000 RFID Transponder im Einsatz.



Erik Balmes, Leiter Infrastrukturelle Services bei der Fraport AG, berichtete von der Einführung der neuen mobilen Lösung auf Basis von SAP, mit der 2014 mehr als 440.000 Instandhaltungsaufträge und 220.000 Störtickets abgewickelt wurden.

Disposition: Mit SAP MRS Aufträge den Mitarbeitern zuteilen

Neu ist, dass Ressourcen passend zu Bedarfen disponiert werden können. Mit SAP Multi-Resource Scheduling, kurz SAP MRS, haben die Disponenten jederzeit den Überblick, welche Personen für ausstehende Aufträge aktuell verfügbar sind.



Mobiler Instandhaltungs- und Störungsprozess am Frankfurter Flughafen

Eine weitere Besonderheit der Fraport-Lösung ist, dass die mobilen Geräte von mehreren Usern genutzt werden – auch Fremdfirmen können in die Prozesse integriert werden. Jeder Mitarbeiter erhält seine Arbeitsvorratsliste (Aufträge und Störtickets) auf das Mobilgerät, auf dem quasi ein kleines SAP PM System installiert ist

Auswahl des Beratungspartners

Fraport suchte einen Partner, der viel Erfahrung sowohl mit SAP-gestütztem Facility Management und mobilen Szenarien in der Instandhaltung, als auch mit SAP PM in Verbindung mit SAP MRS, SAP MM, SAP CS und angrenzenden SAP-Modulen hat.

Am Ende des Auswahlprozesses entschied sich Fraport für Peter Behrendt-Emden von amotIQ services. Die Entscheidung war richtig, ist Erik Balmes überzeugt, denn amotIQ verfügt nicht nur über enormes SAP Know-how, sondern auch über viel Erfahrung in der Kommunikation zwischen IT- und Fachabteilungen.



Erik Balmes, Leiter Infrastrukturelle Services bei Fraport, referierte mit Peter Behrendt-Emden, Geschäftsführer von amotIQ services

„Die Einführung der mobilen Instandhaltungslösung am Frankfurter Flughafen ist auch deshalb so gut gelungen, weil amotIQ nicht nur enormes SAP Know-how mitbringt, sondern sehr erfahren in der Kommunikation zwischen IT- und Fachabteilungen ist.“ Erik Balmes, Fraport

Die Idee

Experten treffen Experten – Der Erfahrungsaustausch unter amotIQ Kunden

Unter dem Motto amotIQ selected bieten wir Ihnen informative und entspannte Tagungen zu ausgewählten Themen rund um SAP, IT und Logistik, bei denen Sie sich in kleinem Kreis mit anderen amotIQ Kunden austauschen und amotIQ live erleben können. Ihre Gastgeber sind jeweils eines oder mehrere Mitgliedsunternehmen der amotIQ Gruppe. Das Besondere an amotIQ selected sind aber die amotIQ Kunden selbst! Als Referenten und Teilnehmer treffen Profis auf Profis – und erfahren dabei mehr über amotIQ und unsere Projekte.

Wir wollen Ihnen das mit amotIQ selected so angenehm wie möglich machen: Mit hochkarätigen Referenten, die oft aus den Reihen unserer Kunden stammen, mit einem Teilnehmerkreis, der klein genug ist, dass man schnell miteinander in Kontakt kommt, und mit einem abwechslungsreichen und kurzweiligen Programm in einem angenehmen Ambiente mit typischem amotIQ Charakter: professionell und unkompliziert.



„Es war interessant, die SAP Projekte anderer Firmen kennen zu lernen. So ließen sich neue Impulse und Anregungen mitnehmen. Um darüber schon vertiefend zu diskutieren, gab es ausreichend Zeit.“
Torsten Henrichmann, Mannstaedt

Gemeinsame AIRlebnisse im Flugsimulator

Der bewusst kleine Rahmen von amotIQ selected und die entspannte Atmosphäre machen es einfach, ins Gespräch mit Referenten und Kollegen zu kommen. Dazu trugen auch die gemeinsamen Erlebnisse im Flugsimulator bei, die in der Mittagszeit, ganz typisch amotIQ, für aktive Entspannung sorgten. Mit Hilfe von ausgebildeten Verkehrspiloten wurden unsere Kunden zu Piloten eines Airbus 320 beziehungsweise einer Boeing 737 und meisterten perfekte Starts und sichere Landungen!



Der perfekte Rahmen: Hilton Frankfurt Airport im THE SQUAIRE

Das mehrfach ausgezeichnete Hilton Frankfurt Airport Hotel im faszinierenden THE SQUAIRE bildete den perfekten Rahmen für amotIQ selected. Wir freuen uns, dass am Ende des Tages noch viele der Teilnehmer den Tag mit uns gemeinsam in der Hilton Lounge & Bar „The Fifth“ ausklingen ließen.



Düsseldorf

Saarbrücken

Heilbronn

München



© imagepoint.biz



amotIQ ist Ihr Spezialist für SAP und Logistik. Zur amotIQ gehören die Unternehmen amotIQ automotive, amotIQ solutions, amotIQ services, amotIQ systemberatung und eilersconsulting:

amotIQ automotive GmbH

Lise-Meitner-Straße 6
74074 Heilbronn

www.amotIQ.de
info@amotIQ.de
Tel. +49 7131 587707-0

eilersconsulting GmbH

Neusser Straße 42
40219 Düsseldorf

www.eilersconsulting.de
info@eilersconsulting.de
Tel. +49 211 54415218



amotIQ solutions GmbH

Innovationsring 9
66115 Saarbrücken

www.amotIQ.eu
info@amotIQ.eu
Tel. +49 681 95028-00

amotIQ services GmbH

Innovationsring 9
66115 Saarbrücken

www.amotIQ-services.de
info@amotIQ-services.de
Tel. +49 681 95028-00

amotIQ systemberatung GmbH

Konrad-Zuse-Platz 8
81829 München

www.amotIQsys.de
mail@amotIQsys.de
Tel. +49 89 41188-640

www.amotIQ.com

amotIQ ist Ihr Spezialist für SAP und Logistik mit mehr als 500 Mannjahren Experten-Know-how. Allen amotIQ Mitgliedsunternehmen ist gemeinsam, dass sie langjährige, übergreifende Prozess- und Projekterfahrung haben und mit kurzen Entscheidungswegen flexibel und schnell reagieren. Unser flinker Roadrunner „Justin“ im Logo steht genau dafür.